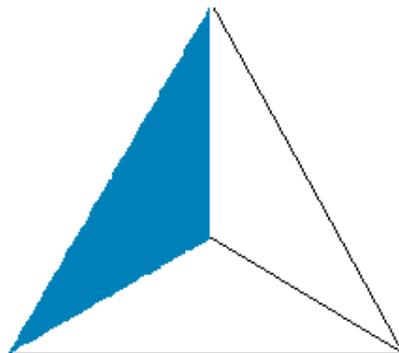


JUNGE KUNST'96

KONRAD SCHMID



KUNSTPROJEKT DER SPARKASSE PASSAU

Holz ist etwas Lebendiges, von festen Wurzeln aus treibt es nach oben, bildet Strukturen und vielfältige Formen aus. Holz ist der Werkstoff von Konrad Schmid. Totes Holz, dem alle Lebendigkeit aber noch innewohnt. Konrad Schmid beherrscht eine seltene Technik. Er schneidet in Holz. Eine geglättete Langholzplatte aus Birn-, Apfel-, Kirsch- oder Nußbaum, aber auch aus Eiche, Linde oder Pappel, Geißfuß und Hohleisen, dann noch Farbe und als Druckträger Papier. Mehr braucht er nicht, und schon wird er, der exakt und bewußt vorgehende Künstler mit der graphischen Ausbildung, zum Deuter, zum Erzähler, vom Visionär, der dem natürlichen Material Formen abgewinnt, die es zurückbringen zu der alten Lebendigkeit. Es ist eine Maserung aus der Hand des Künstlers, die sich in klarer geometrischer Anordnung fügt zur reduzierten Abbildung von Welt, von bildnerischen Landschaften. Konrad Schmid kommt von der Schrift, er hat sich eingehend mit Typographie, Kalligraphie und verschiedenen Drucktechniken befaßt. Er schneidet keine Buchstaben ins Holz, nein, er findet die Schrift der klaren, im Material liegenden Form. Kein Schnörkel ist da zuviel. Jeder Punkt und jedes Komma paßt. Die Ausrufezeichen setzt die Farbe, die Blau-, Grau-, Grün-, Ocker- oder Gelbtöne. Erdverbunden sind auch die Farben. Die Natur wird nicht getäuscht. Wie von selber ersteht sie: Wälder, Felsformationen, Hügel oder Felder. Keine konkret erkennbaren Landschaften baut er. Es sind universale, überall auffindbare Gegenden, die die Phantasie des Betrachters spontan anregen. Konrad Schmid ist ein lebensfroher Mensch. Seine Arbeiten lassen das erkennen. Er will ein Finder sein, ein Entdecker von Formeln, die überall Gültigkeit haben und trotz aller Abstraktheit, aller Reduziertheit das reale Geschehen symbolisieren. Er zügelt seine Kraft nur vordergründig, er läßt ihr freien Lauf im Zusammenspiel von Dynamik der Form und Kargheit der Darstellung. Des Künstlers Kreativität sind trotz seiner klaren Formensprache, trotz seiner Zurückhaltung, trotz seiner beinah behutsamen, trotz des Schnittes zarten Eroberung der Struktur keine Grenzen gesetzt. Seine Arbeiten atmen große Ruhe, obwohl sie aus dynamischer Hand stammen. Sie laden ein zum Verweilen. Sie bereiten Freude, weil sie unsere arg betrogenen Augen wieder Sehen lernen uns zu einer bewußteren Wahrnehmung unserer Umwelt auffordern. Die Findung der Langsamkeit ist gelungen. Aus ihr kann die Ruhe zu neuer Unruhe erwachsen.

Stefan Rammer

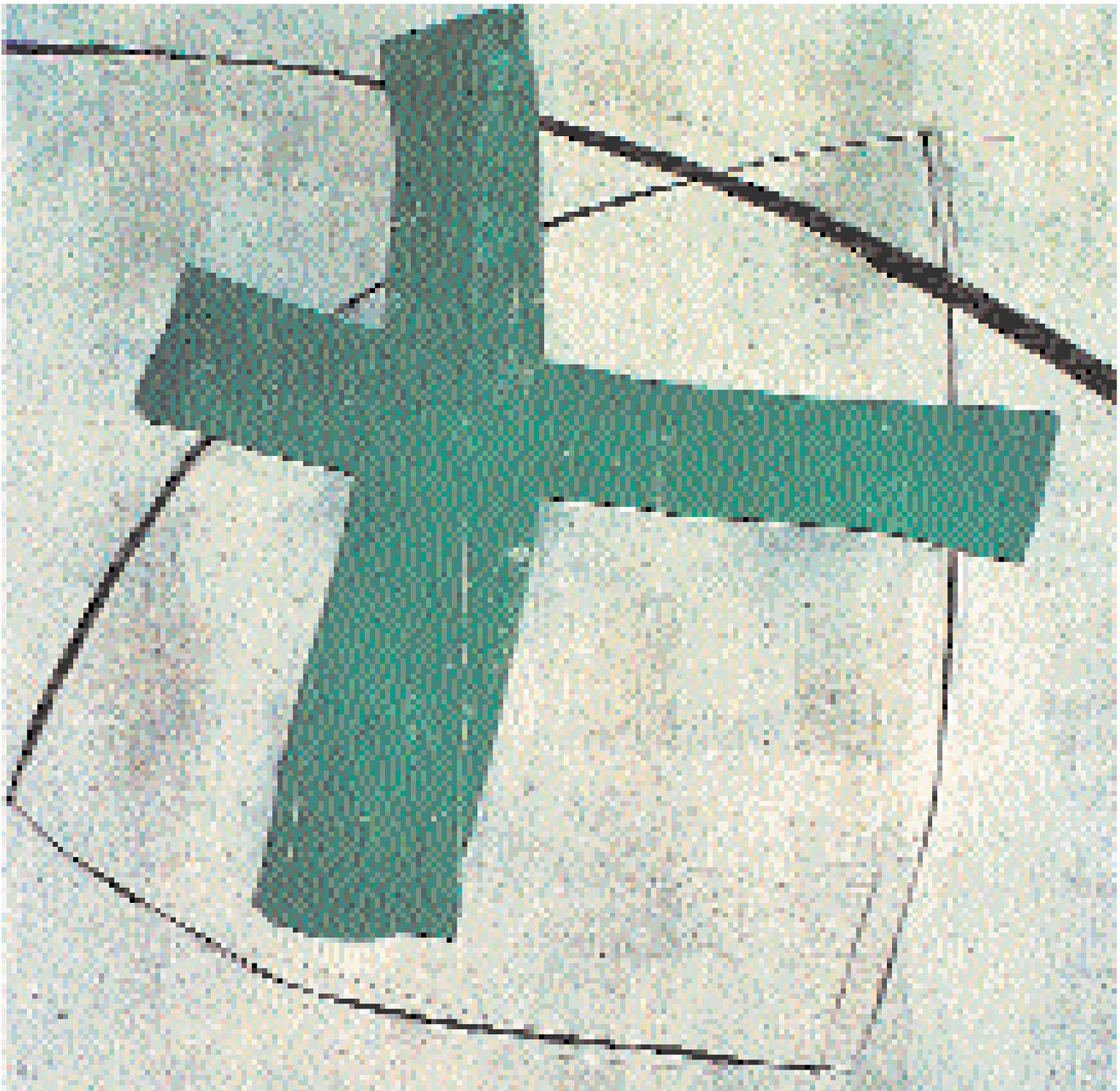


Fragment IV 1995
Holzschnitt 3-farbig auf Japanpapier Abb.: 50,5 x 51 cm Bl.: 63 x 88 cm Auflage: 5



Landschafts-Fragment V 1995

Holzchnitt 3-farbig auf Japanpapier Abb.: 51,5 x 50 cm Bl.: 63 x 88 cm Auflage: 5



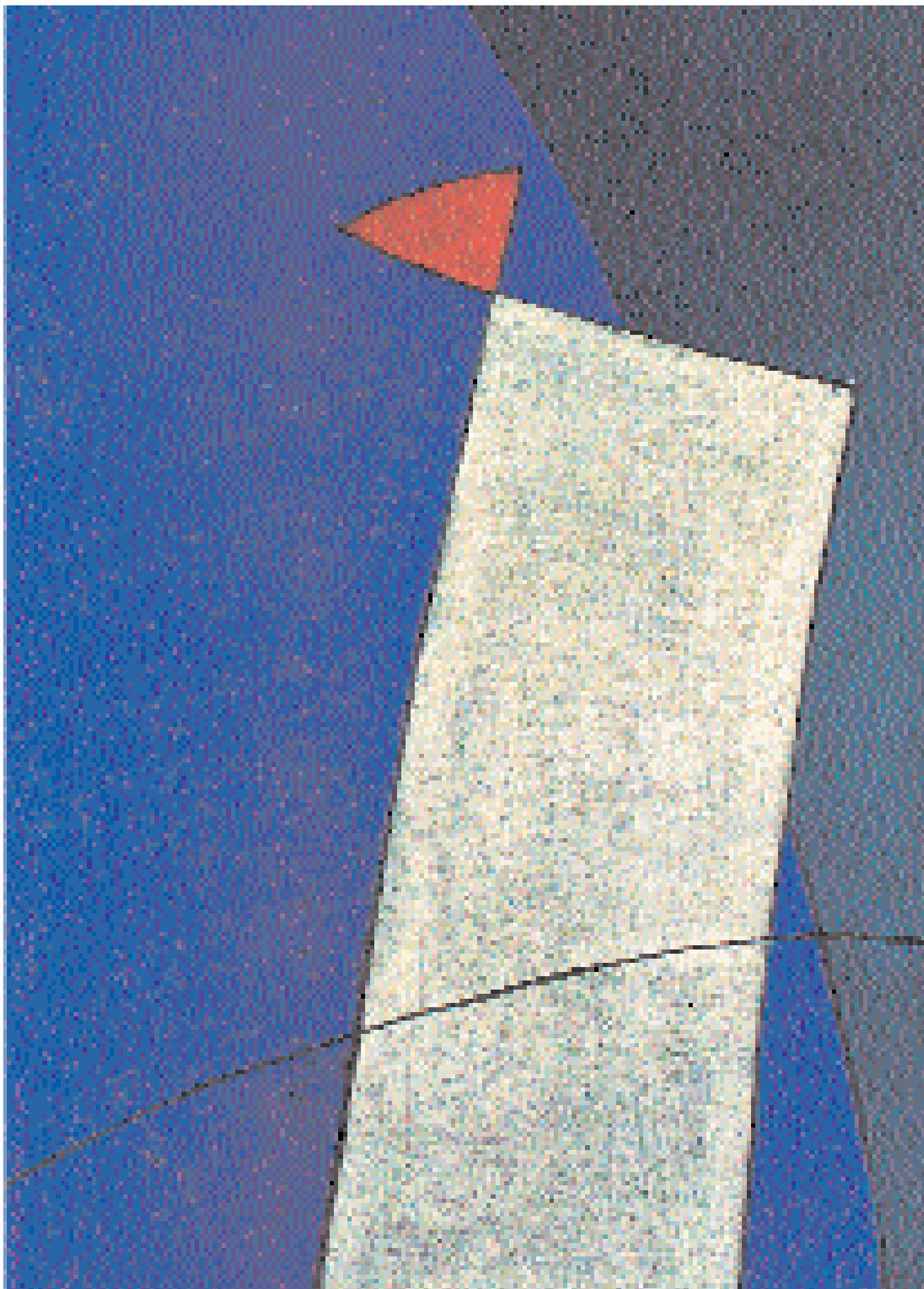
Zeichen 1996

Holzchnitt 3-farbig auf Japanpapier Abb.: 72,5 x 70 cm Bl.: 98 x 120 cm Auflage: 2



Variation I/II/III 1996

Holzchnitt 2-farbig auf Japanpapier 3 Blätter je Abb.: 26 x 118 cm je Bl.: 49 x 160 cm Auflage: 5



Fragment I 1996

Holzchnitt 5-farbig auf Japanpapier Abb.: 50,5 x 70,5 cm Bl.: 63 x 93 cm Auflage: 5

**KONRAD SCHMID**

Druckwerkstatt und Atelier

Hartkirchen, Frühligstraße 10, 94060 Pocking
Tel. 08538/772, Fax 08538/380**Biographie**

- 1959 geboren in Rothalmünster/Ndb.
 1974 - 77 Schriftsetzerlehre
 seit 1980 tätig als Offsetdrucker und Graphiker
 seit 1987 Auseinandersetzung mit dem Holzschnitt
 seit 1992 freischaffend tätig

Holzschnittbücher im Eigenverlag:

- 1993 „Krähenschrift“
 1994 „ÜBER-FLIEGEN“ zusammen mit den
 Holzschneidern Peter Zaumseil (Greiz) und
 Michael Hofmann (Dresden)
 1995 „Na na na Nasen“ zusammen mit Peter
 Zaumseil und Michael Hofmann
 1996 „Buch der Fragen“ zusammen mit Antje
 Wichtrey (Granada)

Aktionen im Atelier Hartkirchen

- 1994 Druck-Tage zum Thema „Fliegen“ mit Peter
 Zaumseil und Michael Hofmann
 1995 Druck-Aktion zum Thema „Lebensgroß“ mit Antje
 Wichtrey
 Bild-Meditation zu Holzschnitten mit Peter
 Schuster (Fujara-Flöte)
 seit 1993 im Holzschnitt-Kalender der Galerie im Unte-
 ren Tor, Bietigheim-Bissingen

Ausstellungen (Auswahl)

- 1988 Erste Ausstellung in Ruhstorf (Rott)
 1989 Pockinger Atelier von Friedrich Klier
 1990 „Kunst zu AIDS“, Passau
 Städtische Galerie Bad Griesbach
 1991 Kurhaus Bad Krozingen
 „Holzschnitt heute“ in Ludwigsburg
 1992 „Marienbild heute“ in Altötting
 „Künstler der Artothek Passau“
 1993 Museum Kloster Asbach „Druckgrafik des BBK“
 Ausstellungsbeteiligung Kulturwochen Grafenau
 Cagnes-sur-mer, Frankreich, mit der „Gruppe 91“
 Holzschnittaustellung Haidmühle
 „Grenzgänger“ mit Horst Bernhard (A) und Sárka
 Trcková (CZ)
 St.-Anna-Kapelle, Passau, mit der „Gruppe 91“
 Holzschnitt-Pleinair in Greiz/Thüringen
 1994 Galerie Profil, Cham
 Landeskulturzentrum Zell a.d. Pram, OÖ mit der
 „Gruppe 91“
 Holzschnitt-Pleinair in Greiz/Thüringen
 Aktionswoche Druckgrafik Zettel/Neuenburg
 Stadtmuseum Deggendorf
 Produzentengalerie Passau
 1995 Galerie im Unteren Tor Bietigheim-Bissingen
 Sommerpalais Greiz „Künstlerbücher“
 Büchergilde Gutenberg, Oldenburg
 1996 Galerie Schloß Wolfstein, Freyung
 Atelier Krah, Pocking
 Heimathaus Pfarrkirchen
 Schloß Vornbach
 Junge Kunst, Passau